# Massauer Anzeiger

Begingepreis: Biertelfahr 3.00 Mt. mit Bringerlohn. Ericheint breimal: Dienstags, Donnerstags, Samstags. Amtliches Organ für die Stadt Nassau und für Bergnassau-Scheuern.

Bublikationsorgan für das Amtsgericht Naffan.

Angeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 30 Bfg. Die Reffamezeile 100 Bfg.

Filialen in: Bergnassau-Scheuern, Sulzbach, Schweighausen, Obernhof, Attenhausen, Hömberg, Elisenhütte.
Bankkonto: Rassaulahn.
Bankkonto: Rassaulahn.

Telegramme: Buchdruckerei Raffaulahn.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

9tr. 25

Bot. estand ing im ch unin der inderi

bank

rief

16,-

1,50

9,50

5,50

9,—

3,75

564

36%

5. Js.

agt,

Mite

benen

ort au

ober

agt.

3um

an

end

III.

el.

7.

H:

it.

E,

in

Drud und Berlog: Buchtr, heinr. Miller, Raffau (Babn). Donnerstag, 4. Mars 1920.

Berantwortung: Arthur Miller, Raffau (Bobn). 43. 3ahrg.

### Reichsnotopfer ber Wirbeit.

Benn ben e an bas Kapital gewaltige sener iche Anford rungen gestellt werden, und dies insolge des vertorenen Krieges und der harten Fredensbedingungen
schwerz sunzielle Opser zu bringen hat, so muß seht
and die Arbeit ber it sin, eine Art Reichs no topser auf den Altar des hartbedrängt n Batrandos
zu legen und ihm in feinen Schickslitunden zu Hise
un eil n. Diese Obser muß heiten erhöhte Produstions seit ung, die hinviedenum in erster
sinie ein Voucken vom starren Prinzst des Achistunbentages zur Boranssehung baben muß. Die erhöhte
Produstionsleistung bat vor allem auch in die Erscheinung zu treten det der Koble. Wenn hinte auch von
den sührenden Stellen der Regierung und den sacherständigsen Arcisen des Wirzschaftsledens die Rotwendigfeit einer Sie gerung die Kohlenerzeugung um 40—50
Wit onen Tonnen und die Erhöhung der täglichen Ar bit szeit um mehr als eine Stunde vertreten wird, wir wird wan da den Bergleut n eine Berlängerung ihrer bartin Schicht ansinnen sonnen, wenn andere Erwerdsichisten sing anzu seichte Arbeit nur höchstens 8 Stunden zu ichassen baben!

Aoblenfrage und Ackfinnbentag sind heute zu ben Zentralfragen des Wirtschaftslebens und unf tis weitzen politischen Bestandes geworden. Das nur don nun an mit aller Deutlichseit ausgesprochen werden. In Friedensteien soderten wir jöhrlich 192 Millionen Tonnen, im Jahre 1919 nur 116,5 Millionen Tonnen. Und die Folgenk Gerade unserz lebenswichigen Industrien büßsen indelge des Koblenausfalles außerorden lich an Produktionsmög ichseit ein. Die Rement ndustrie verbrauchte im Frieden monatlich 500 000 Tonnen Kohle, leht erdält sie monatlich 500 Tonnen Kohle, darunter sindlet geringweit ge Koblenforten. Die Kallindustrie verdauchte im Frieden monatlich 250 000 Tonnen Kohle, darunter sindlet eine Krieden monatlich 250 000 Tonnen Kohle, darunter sind kehraunfohlen und Landabsah. Die Borzellanindustrie verdrauchte im Frieden monatlich 60 000 Tonnen, seht bezieht sie monatlich 25 000 Tonnen Kohle. An Miegeleien hatten wir vor dem Kriege 18 000 in Betried, heuse können infolge Kohlenmangels nur 1200 bis 1300 arbeiten.

Ganz besonders zeigen sich die verbänanisvollen Rückvirkungen unserer Kohlentot in Berbindung mit den Transportschwierigseiten bei der Kaliindust, das unter normaln Arbeitsdedingungen die Produktion der deutschen Kalindustie, die im Jahre 1913 mit rund 11 Millionen Toppelzentner ihren höchhen Stand erreichte, unschwer auf 20 Millionen Doppelzentner reines Kalt gesteigert werden kann. Es gehort daher keine besondere Phantake zu die Erkenntus, daß dies Industrie, deren Produkt sit uns einen Goldschaft darch kusnutzung der sach indegerenzten ausständischen Absahwöglichkeiten zur Sedung unserer gesamt n wirschassischen Berhältnisse beisnitzgen. Ernste Sorge bereitet nur, wie gesagt, die sollen- und die damit im Zusammendang siedende Transportsisse. Mehr als 100 Kal-Produktionsspätten don etwa 200 missen, weil sie nicht genügend mit Brennsoss vorlfrise. Mehr als 100 Kal-Produktionsspätten wei uniere Ledzmömit els und Rodschoftversorgung bester gestalten

Während uns eine größere Lebensmittelmenge vor allem auch d'e heimische Landwirtschaft liefern könerte, wenn sie seines der chemischen Industrie mit mehr Dungemi tet versehen würde, was für die erstere hinwiederum ene stärkere Bersorgung mit Kohlen zur Bortedingung hitte, sind wir für den Rohstossbezug vornehmlich

auf das Busland angewiesen.

Aus vorsiehenden wenigen Angaben leuchtet bereits berder, von welch welt ragenden Birkungen ein Reichsardi sobjer se'n kann. Die günstigen Folgen werden nicht ausbleiben. So wird — um nur einiges herauszugretzauens auf die Biedergesundung des deutschen Birtlauens auf die Biedergesundung des deutschen Birtlauens auf die Biedergesundung des deutschen Birtlauens mit einer Höherbewertung der Mark autworten und im Intande wird eine Erhöhung der Produkten einsehen, die ihrerseits wieder verbiligend auf den Preisstand tückwirken muß Was die auf diese Arrersiste Berbittigung der Letenshaltung gerade sür die Arziterschaft zu bedeuten hat, ist so ossenschielt, das lein Bort darüber derloren zu werden draucht. — Den zu erwartenden Norte Ien siehen Nachte le überhaupt nicht gegenüber. Es ist deshald mit allem Kachdruck zu verlangen, das die Reglerung in Berwirklichung ihrer eigenen Foldenungen so schnell wie möglich in eine Beratung der pralissischen Durchsübrung des Reichsarbeils.

Die preußische Berfassung.

Der Entwurf einer Verfassung für Preußen ist ber wurf regelt die Materie in 69 Paragraphen. Der Entwurf regelt die Materie in 69 Paragraphen.

Preufen Abschmitt, ber über ben Staat spricht, wird ichen Reiches bezeichnet. Trager ber Staatsgewalt ift bie Besamtheit bes Bolles

ub.r din Landtag wird bestimmt, bag er auf bier Jahre gemäht wird. Alle Situngen bes Landtagis find öffentlich. Auf Antrag von mindeftens 50 Mitgli ben tonn ber Landtag aber die Ausschließung ber Cesentschleit beschließen.

Ter Pristent des Landiages beruft den Minister präsiben ten und auf bessen Borchlag bin die übrigen Staa sminifter Das Staatsmin ist ert um ernennt die Beamten. Der Landiag fann dem Staatsministerium oder einem einzelnen Witglied durch ausdrücklichen Beschluß sin Bertrauen Witglied durch ausdrücklichen Beschluß sin nur wirksam, wenn ihm mindestens die hälfte der Landiagsabgeorducten zustimmt. Der Landiag ist berechtigt, jeden Minister vor dem Staatsgericht dish vf anzullagen, wenne richusdiasterweise die Bersassung oder die Gesehe virseht. Der Antrag auf Erhebung der Antlage muß von mindessens 100 Mitgliedern des Landiages unterzeichnet iein.

Ein Gefen ift verbindlich, wenn es vom Landiag gebilligt und bom Ctaatsminifterium in ber vorgefchrie-benen Form verfindlat word nift

Eine ber wichtigften Bestimmungen bes Entwurfs ift zweise los ber § 50, ber zur Mitwirfung von Sesepen von sinanzieller Bedeutung die Einricht ung eines Finanzieller Bedeutung die Einricht ung eines Finanziells sind nicht öffentlich. Die Zustimmung bes Finanziells ist einzuholen

1. wenn ber Lendiag Ausgaben beschließen will, bie über ben von ber Staatsregierung vorgesehenen ober bewillig en Betrag hinausgeben; 2. für neue Steuern; 3. für die Ausnahme von Anleiben; 4. für Ausgaben, für die noch se ne Dedung vorhanden ist ober die durch Anseihen gebecht werden sollen.

Unter ben famtlichen Bestimmungen wird zweisellos die über ben neuen Finange't am lebhastesten umsirit en werden, ba biefer Korperschaft ber Charafter eines Oberhauses ober einer zweit n Rammer innewohnt.

#### Bolfewirtschaftliches.

Die Abichaffung bes Gelbes.

Bu ben Grundlehren ber fogenannten n oplichen Coglaliffen gebort ber Cap, bag im fogiali,i chen Ctaat fein Gelb im Umlauf fein werte. Unter ben fommunigit den Aroet ern taucht bo er immer baufiger bie Forberung auf, burch Aufbebung bes Gelbes aller Rot en Ende gu machen. Der Staat foll febem nach feinen Bedürfnifen bie borhandenen Giter gutei en, jeter Rauf fell abgeschaft werben. Es ift wichtig genug gu bemerfen, bag ein Kommunift wie Jul an Borchardt in feinen "Licht traften" gegen biefe Le re als gegen einen Irrglauben fich wenbet! Er führt mit Riecht aus, bag im Gelb feine irgendwie geheimnisvolle Madt verborgen legt; es ift nifts, als ein Wertzeug bes Austaniches. Mit ber Ginfabrung der Arbeitete lung ichaffie ieber eben nicht mehr nur für feinen eigenen Bebarf, und bie hirgestellten Waren muit n unter ibren berfieliern getaufdt werben, bamit jeber feine Beburfniffe belit bigen fonnte. Die Baren, beren Bert burchaus fonftant war, Gold und Gilber, murben auch bir Form mente bes Taufchvertebre angefeben und fo jum all-Bertmeffer. Das Gelb ift alfo nicht als ein Somptom ber Barenprobult'on, und nur mit ber Barenproduttion feloft tann bae Gelb verschwinden. "Richt weil bie Menfchen bas Gelb hatter, produzierten fie Waren jum Berlauf und gingen fp. ter jum Rap.talts. mue über, fonbern weil fie bie Arocit teilten und Waren austaufdien, was inter jum Rapitaliemus fibrte, beshalb brauchten fie Gelb." Wenn man beute burch ein Staatsge en bas Gelo abichaffen wollte, fo mußte man ein neues Taufchmit el finben, und befes mare bann eben wieber nichts anberes als "Gelb". Für ben Cogialiften, fagt Borchartt febr tid tig, fommt es varauf an, nicht bas Taufdmittel gu befeitigen, sonbern ben Taufch felbit.

Le ber list sich Julian Borchartt nicht mehr barsiber aus, wie er es beute an anoen will, die Waren-produktion zu beseitzen, d. b. die kapitalistische Wirtschaftsjorm abzuschassen. All die Erörzerungen über Bollszialisterung Lusen ja auf nichts weiter hinaus, als auf die Alfchassung des kab talistischen Systems, die Ersezung der Privatunternehmer durch den Staat. In Analand, dem klailichen Betjuiel des sozialistischen Experiments, hat es sich gezeit, das auch dort das Geld nicht adgeschasst werden konnte, das als auch dort das Geld nicht adgeschasst werden konnte, das als auch dom dom Konnunnissen Berchardt gezogenen Schluß, der auch die Warenproduit on, der Tauschwerker, insgesamt als die kapitalische Wirtschaft, nicht entdehrt werden konnte. Es kum eben keine Klebe davon sein, das dei unseren wirtschaftlichen Berchältnisen der Kapitalismus dereits diezenige Reise erwanzt habe, von der er von selbst sich zum Sozialismus wandelt, wie Karl Marz erwariete. Ob dies überzaupt einmal gescheten wird, kann dalingestellt blitten, vorlausig besteht wenig Aussicht aus baldige Ersüllung. Da eine organiserte, planmäßige Wirschaft der gesamten Gesellschaft sich aus kapitalistische der glamten internationalen Geldmarktes wegen ein Unding it so sann auch nicht ein anders als kapitalistisch, d. in wesentlichen durch Unternehmer, produziert werden so sange must auch dem Ausstanich

ber produzierten Waren ein Bertmeffer jugrunde gelegt werben: Diefer Wertmeffer eben i't bas Gelb.

In Zeiten finkenten Kredits und schwindender Sachwerte, wie sie Deutschland beu e erlebt, ist die Geldentwertung alleraings beinabe mit einem Geldschwund zu vergleichen. Aber dieses Ereignis bedeutet nun nicht etwa eine Tendenz, die auf die Aussehung des Geldes abzielt, sondern vielmehr das Gegenteil. Die Wertmester der anderen Staaten gelten als zuverlössiger als der inländische, und das Geld zeigt seine Macht und seine Lebensfähigleit gerade badurch, das es ein bestimmtes Geld, die deutsche und die polnische Mark, die österreichische Krone und andere Währungen als unzureichend bezeichnet, um semdes Geld und Sachwer e, insbesondere Rosiosse, um semdes Geld und Enchwer e, insbesondere Rosiosse der neutralen und Ententsstaaten bollwertig zu messen.

#### Reues von der Grippe.

Geh:imrat Friedrich Kraus, der hervorragende Berliner Klini'er, teilt in der Deutschen Mediziniichen Bochenschrift" sine letten Ersabrungen mit der Grippe mit. Ueber die zissernmäßige Ausbreitung der Grippe seifen uns augendlicklich, so schreibt übrigens die Zeitschrift an anderen Tielle amigend antiche Unerlagen ichrift an anderer Gielle, genfigend amtliche Unterlagen. In Wien ift Die Grippeanzeigepflicht, bei uns nicht. Go ift man, um ein Urt il über bie Bahl ber Grippetanfen zu gewinnen, auf andere Angaben angewiesen. Die höchstabl ber täglichen Araulmelbungen an Grippe bet ter Ber iner Or Fronkentaffe beträgt augenblidlich 805. wahrend fie im Ofiober 1918 auf 1737 andieg. Bon ben 4000 in bin ersten gebn Fernariagen gemeldeten Erfran-fungen verliefen 44 iob ich. Berglichen mit der Grippe-welle 1918, ift also die jeht auftretende haufung der Er-frankungen keine so weitgebende. Biel schärfer als bis-ber, so betont Kraus, sol te in rein flinischem Betracht unterichieb n werben swifden ben immer fporabifch ober gehäuft bortommenben infefriefen Erfranfungen mit influenzaubnlichem Symptomenbild und ber wohl noch eine zeitlang wiederfehrenden andemischen Influenza, bie eingehende Berückfichtigung aller flinischen Zeichen schon gu Beg'nn ber Rrantheit fann und muß ben Ausichlag geben für die Erkennung der pandemischen Jufluenza. Die Pseido nftuenza in ihren verschiedenen Formen fillt auf burch ihre Reigung zu Ridfällen. Die Insuenza schint, wenigstens für gewisse Zeit, eine Wiberftandsfrast gigen bie Arantheit zu hinterlassen. Auf bie Unt riche bung bes Anfalis und bes Fieberstadiums ber Insuenza ist nicht allzwiel Berlatt Die Frühspundtome von Wert neben ber allgemeinen Abgeschlagenheit, bem Gliederweb, den Kopf- und Augenhöhlenschmerzen, werden bann von Kraus aufgeführt. Auch in Berl'n weist jest die Zustuenza öfter von Ansang an vorwie-gend nervöße Shupptome auf. Die Schwere ber Er-frankung ist aber boch in ber Regel bedingt burch bie frühzeitig, am britten ober vierten Rrantheitstag, manch. mal ater auch fpater unter Geitenschmergen fich binguge elfende Broncho-Pucumonie. Charafterijd ift es, bag bie auf 39-40,5 Grab Ce ftus erhöhte Temperatur, wenn fie nicht nach 2-3 Tagen abfallt, junachft unregelmäßig wirb, in ihren Aurven beftimmt ift burch bie Art ber Romplifat enen In Begug auf biefe ift gu fagen, baß fie oft gerabe ba bervortre en, wenn bir Batient fiberhaupt feine g ringfte Biberftanbefraft bit. Rraus gibt regelman a Gr ppeierum und Gufupin, ermahnt ater gur größten Norficht wegen ber Gefabr bes lebteren Mittele für die Augen. Endlich erforbert bas oft barmadige, nachfieberartige Stobium, gerabe auch nach leichterem und mittelfchwerem Berlauf, befonbers wenn Schnupfen und Brondfilis fort auern, unfere befonbere Gorgfalt. Broncho-pneumonifche Progeffe tonnen felbft mehrere Tage nach ber Entfleberung fich noch einfiellen. Rraus bat bisber geglaubt, bag bie Rieren bei Infinenza wenig geichabigt find. Es iche nen aber boch Ausnahmen vorzu-

#### Gerichtszeitung.

Millionenichwindlerin.

Die birt: Reibe b.r weiblichen Millionenschwinblerinnen bo .. Schlage ber Grau Margarethe Aupfer in Berlin, ber Bau Gobla in Bred'au und ber Jufitgratin Dr. Bepa, erhielt je't ein: Ergingung burch bie Zatin einer erft 32 Sabre al en Frau Lauenroth in Salle, Die fich in biefen Zagen bor ber bortigen Straflammer un er ber An lage bes Betruge und ber Unterichlagung ju verant. worten hat e. Die Angellagie bat mit gerabeju erftaun-licher Geswidlicheit bie bi lgewandte Millionenfowindler n Rrau Gobla in Breslau faft in allen Gingelheiten topiert und es ebenfo wie bieje verftanben, viele Sunberte ben benen, bie nun einmal nicht alle werben, bintere Litt gu führen. Alle Frau eines Telegrapbenmert. führ is in Salle fpiclie fich bie Angeflagte als angebliche in Merfeburg auf, ber angeblich mit Rriegolieferungen beauftragt war und bie befien Berbinbungen gu ben leifend in Mannern ber Regi tring und ben großen Inbufirie Kongernen wie Krupp, Thoffen, Daml r ufw. unter-halten follte. But Ausungung biefer Berbinbung war naturlich Gelb notig und bies wurde ber Augeliagten in Betragen bon bielen bunbeit auf no Mart pon allen Celten gugefredt. Gleich bei b.r Emgablung echielt n bie Elinbiger Couldiche ne über ben bopbel en Beir a unb

ba bie Angellagte migtrauifch gewordenen Leuten auf Bunich ben boppelien Betrag fofort ausgablte, erbi It fie balb unbegrengten Rrebit und tounte in Salle wie eine Fürfiin leben. In ben großen Ronfeltionsgefchaffen, ben Juwelenlaben, aber auch in ben Beinftuben ber Ciabt war fie ein g tu gefebener Befuch und gabireiche gebeimniscolle Reifen nach Berl'n berfiarften nur ben Glauben

an thie hoben Beg chungen.

Huch gum Theater unterhielt bie Angeflagte allerlet Begiehungen, taufte u. a einer Opernfangerin eine Reihe neuer Winnentleiber und richtete fich folieglich mit einer jungen Bitwe in einer Billa in ber Birt enftrage haustich ein. Diefe ihr gang ergebne Gefahrtin trug burch ibre Ergablungen auch noch gur gebing bes An-febens ber Ange lagien bei. Der Bruber ber Angeflagten fagte in ber Berbanblung aus, bag er fie einmal auf einem Abfiecher nach Berlin beglet et habe, wo fie in einem Beinlofal von vierzehn bis fünfzehn abligen herren mit Jubel empfangen worden fei. Das Geligelage mit ihnen habe burch bret Tage gebauert unb ber Beuge ift ber Mebnung, bag alle bi fe Beute mit ber Angellagten unter einer Dode fiedten. Er erinnerte fich, nach ihren Ramen befragt, aber nur noch eines Grafen heftingen und eines Freiherrn Alexander von Maffow; ber erftere bat fich jeboch ingwijchen erichoffen und ber andere ift nach Amerita abgereift. Gbenfo wie bei ber Frau Cobla in Breelan wurde auch bei ber Angellag. ten gunachft vermutet, baß fie im Dienfte ber ausländiichen Spionage ftebe und beshalb muche ihre Berhaftung borgenemmen. Gie murbe bann aber wieber aus ber Untersuchungshaft entlaffen, weil fie angeblich in Soffnung war. Alsbald nach ihrer Berbafung tauchten bann Briefe ihres angeblichen Mittaters, bes Saupt. mann Bohm auf, fiber beffen Grifteng jeboch in ber Ber-banblung nichts feftgeftellt werben tonnte.

Bon ben ichwergeschabigten Beugen, Die toilweife Betrage von 50-70 000 Mort bergegeben haben, vielfach auch noch ihre Lebensversicherung verpfandeten, war nur ein fleiner Teil gur Stelle, ba anbere wohl ein begründetes Iniereffe baran hatten über Geldgeschäfte bor Gericht nichts auszusagen. Manche Beugen haben ben Glouben an die Angellagie auch heute noch nicht verloren. Den Leuten aus ber Broving Cachfen melbeten fich auch zahlreiche Geschäbigte aus hannover, Braunschweig, hamburg und Röln. Frau Lanenrolh murbe schlieftlich zu brei Jahren Gesängnis, 3000 Mart Gelbstrafe und fünf Jahre Chrverlust verurteilt und sosort in

#### Die Rationalversammlung. .

Berlin, 28. Rebr. Die zweite Beratung bes Entwurfes eines Reich &-

eintommenftenergefebes wird fortg.fest. Abg Reil (Cog.): Wenn bas alte Regime bon Beginn bes Rrieges an eine vernünftige Et:uerpolitif getrieben und bas Rapital angemeffen belagiet batte, wenn herr Belfferich feine Banfero t-Bolitif getrieben fo brauchten wir beute feine Suppe nicht auszneffen. Die Sozialbemofraten find an bem unerquidlichen Schaufpiel in Moabit nicht beteiligt. Gie hatten icon feit Rriegsbeginn eine Rriegogewinnsteuer geforbert, ebenfo ben Musbau ber Erbichafisfteuer. Das Bringip ber progref. fiven Gintommenfieuer ift fezialbemofratifch. 3m einzelnen haben wir Cogialbemofraten und bie Gefialtung bes Befebes anbers gebacht. Die Steuer muß aber nun, ben Berhaltniffen folgend, in ber borliegenden Form berabichiebet werben. Es ift zu hoffen, bag bie Schonung finberreicher Sami'ien noch weiter ausgebehnt werben tonne. Der Bedarf bes Reiches für bie nächten Jahre ift noch longe nicht gebecht, jumal bie Berpflichtungen aus bem Friedensberirage noch gar nicht gu überfeben find. Bei aller Borfchübung ber boben Aufgaben, bie Lanber und Gemeinden zu erfüllen baben, bleibt boch die Saubtfache bas Reich lebensfähig zu erhalten und feine Schulben abzuburben. Es gilt ichnell zu handeln. Die Besibenben mogen fich ihrer Bflicht gegen bie Milgemein beit be-

Mbg. Bollmann (Dem.): Heber bas Ergebnis ber Ginnahmen von 1919 und ben Bebarf für 1920 liegen noch feine genauen Angaben bor. Die bret Bocher im Beften, Rorben und Often find noch immer offen. Die Barenproduftion bedt noch nicht ben Bedarf; es muffen noch immer Baren importiert werben. Go fehlen alfo alle Boraussehungen fir die Aufftellung eines Etats, weil fich bie gesamte Bollswirtschaft nicht in einem feften und überfebbarem Buftond befindet. Denn es fommit weniger auf bie Art ber Befteuerung an, ale barauf, festzustellen, we de Stenerhobe von ber Bollswirticaft ertragen werben fann. Sparsamfeit und Mehrarbeit find notivendiger benn je. Die bestehende Arbeitszeit muß voll ausgenutt werben. Die Arbeitslosenuntergenutt Die Arbeitelofenunterwerben. ftutung muß fo geregelt werben, bag niemanb benten tann, er brauche nicht gu arbeiten. Immerbin muß jest unfere Gorge fein, die Roffe bes Meiche gu fullen. Das Reich brandt bas Gelb und jo muffen wir b'e Steuer-gefebe bewilligen. Bei einer Art organificiter Birticha't um bas Bort Bar amentowirticaft ju b.rmeiben werben wir verbleiben muffen. Die bergeitige Gleuergefengebung wird feinen allgulangen Beftanb baten. Die Balutatommifton britt barauf, baf hobe Et nern einfemmen. Das ift auch zurzeit eines ber wen gen Mitt. I. ben Ro enumlauf abzubauen. Aur eine gute, afitbe auswärt ge Politif fann uns aus ben wirtschaftlichen und finanziellen Ret n reften.
Abg. Dr. Durtnger (Dnat. Bp.): Bom tat ischen

Standpunft aus fint wir Gegner bir jehigen Regierung, ju ber wir fein Bertrauen baben. Wir Ichnen es baber ab, ben Männern, bie am Ruber find eine folche Fulle von Macht zu übertrag'n, wie fie biefe Et'n rgefebe mit fich bringen. Cachlich baten wir an ihnen mitg:arbeit t. aber bie Berantwortlichfe't fur biefe Steuern tragen Die Mehrheitsparen. Die St nergefete liegen je't erft in ibrer Gefamibe t bor und ermöglichen jebt erft bin fo notwendigen Ueb rollid. Gie laffen jebe volfswirtichaftliche Rudfichtnahme vergeffen und find rein nach finang-technischen Gesichispuntten gearbeitet Das für unf re Bol swirtschaft Errrägliche ift mit biefen Et uern tangft überichritten. Ueberall feben wir eine ferrampierenbe Birtung ber neuen Steuern, noch ebe fie in Rraft gefreten find, überall Berichwendungsfucht und Arbeitsun-Iuft, weil ber Ctuat ja boch a'les nimmt. Das Attentat auf Ergberg r haben wir verurteilt, aber emperent twar es, wie meiner Pariei bas Attenfat angehangt wurbe Wenn einem Zentrumsmitglieb Schieberei'n ober falfche Steuerbeffprationen nachgewicfen würden, fo burfte boch niemand fagen, bas Bentrum befiehe aus Schiebern und Defraubanten. Bir werben auch im Blenum eine Reibe von Mbanberungsantragen ftell n. Die Stenergefebe im gangen finb für uns vnannebmbar.

Abg. Dr. Beder . Deffen (D. Bp.): Die Finang. politit Belffeetche war biftiert bon bem Gefühl, bas wir bamals alle teilten, namlich, bab wir fiegen würben. Bentrum und Demolraten haben ber bamaligen Finangpolitit gugeftimmt. Alle unfere Bemühungen werben nutlos fein, folange nicht bas Bertrauen ju unferer wir-ichaftlichen Gesundung gurudkehrt, im Inlande und bor allem im Auslande, und bas wir nun einmal brauchen, Banber und Gemeinben muffen gegenüber bem Reich gurudfteben; bamit muffen wir uns abfinben. Der Ausbau ber e'nzelnen Steuern barf nicht fo fompligiert gestaltet werben, bag ihre Rusführbarfeit baran icheitert.

Mbg. Serolb (Bentr.): Unfere Antrage gu ben Steuergefeben bei ber Musidjugberatung find ans unf r t Mitte bervorgegangen, obne Gublungnahme mit bem 71-nangminifier. In biefer ichweren Beit foll'e feine Partet bie Berantwortung für bie geichaffenen Gefebe ablibnen. Den Etat haben wir auch mahrend bes Rulturfampfes nicht abgelebnt. Wir hoffen, baß bas Gintommenficuer-gefet fo gestaltet wirb, baß es trot ber ichweren Belaftung ber Bevöllerung annehmbar fein wirb.

Abg. Dur well (U. Cog.): Das fteuerfreig taffene Gelftengminimum und bie Staffelung nehmen teinerfet Rudficht auf die ta fablichen Berhaltniffe. Die Teuerung wird immer weiter fleigen.

§ 1 wird angenommen. Fortfebung Montag 1 Uhr. Schluß nach 1/6 Ubr.

Berlin, 1. Marg. Brifibent Tehrenbach eröffnete bie Cipung um

1 Uhr 25 Min.

Mog. Cohn (Gog.) bemerft bor Gintritt in bie Tagesordnung jur Geschäftsordnung, feine Bartei werbe im Laufe ber Gigung einen Antrag einbringen, bie Be:ordnung bes Reichsprafibenten auguheben, welche bie Strafbe immungen verfcharft, inbem fie Zobisftrafe b.i Brandfrifiungen wiw einführt.

Es folg: bi: erfte Beratung bes Gefebenimurfes gur Ergonzung bes Gefebes gur Berfolgung bon siriegsberbrechen und Ariegerergeben. Das Gefet geht ohne Musiprache an ben Beriaffungsausichus. Fortfennng ber gweiten Beratung bes Entwurfes bes Reichseinfommenftenergefehes. Bu § 2 (perfonlige Cteuerpflicht) be-

Ming. Dr. Beder - Seffen (Dnail. Bot.) einen Antrag, ber boppelte Befteuerung auf bas Entommen aus ouslanbifdem Grundbefis verbinbern will fow it glaubhaft nachgewiesen wird, bas ber Cteuerpflicht ge fich nidt feinen i lindifden Steuerpflichten burch ben ausländifchen Bifit bat entziehen wollen.

Abg. 2) I u nd (Dem.): Der Antrag wurde inter-nationale Abmachungen erichweren Regierungsfeitig wird er lart, bag bei boppelter Befieuerung bas weitgebenbf : Entgegen ommen genbt werben foll. Der Antrag D. Beder to'to abgelebnt. § 2 engenommen eben-

fo weliere Paragraphen. Bu § 12 begrandet Abg Bettlich (Duaff Bpt.) einen Antrag, bag Gemi ine aus Berauberung von Grundfriden nicht fieuerbar fein follen, es fei benn, bag bie Grundfinde innerber letten fünf Jahre erworben maren. (Botlage 10 3abre.)

Abg. Seger (U. Gog.) wenbet fich gegen eine in 12 ausgesprochene Bevorzugung ber Reichswehr burch

Steuerfreib.it ibrer Ra ionalbeguge

Unterftaatefelr tar Mosle biltet, bie Regierungs. voilage angunehmen, bie Antrage aber abgulebnen. Bei ber Abitimmung über ben Antrag Bettlich blibt bas Ergebnis zweifelhaft, weil mabrend ber Gimmengab. lung noch Abgeordnete ben Caal betre'en

Prifident Gebrenbach: Es ift ein Glend, bag bie Berren bei b.r Ableimmung nicht im Caale find, fonbern im Reftaurant. Der Sammelfprung ergibt tie Bechluffabigfeit bes Saufes. Bur ben Unirag haben 87, gegen ihn 100 Abgeordnet: geftimmt

Schluß 21/2 Uhr. Fortfebung 2% Uhr.

Brafibent & ehrenbach eröffnt bie Sigung um 2.55 Uhr. Er bemerft: Bielleicht gelingt es ben herren Fraftionsführern, bas Bflichtgefühl ber # a orbneten fo ive t gu jidr'en bag im Laufe ber Bod. noch einmat ein beichluffabiges haus jufammentommt. Die Beraiung wied fortgefest. § 12 wird in ber Musichusfaffung angenommen, abgeschen von dem Antrag Beitlich zu Abi.
12, der zurückgesiellt wird. Bu § 13 beantragt Abg.
Wettlich (Duail. Bot.), daß vom Gesamto. t.ag d r Einfünfte auch in Abgug gu bringen fei angemeffene Rud. ftel ungen für Erneuerungen.

Mbg. Gotheim (Dem.) bean ragt, bag auch in Abzug gebracht werben burfen Beitrone ju politifchen, wohlta igen und fulturfordernd.n Bereinigungen, foweit fie 10 Brogent bes Gintommens nicht überfteigen. Unt rftaatsfefretar Moste fpricht gegen beibe An-

De Untrag wird bis gur britten Lejung gurudge-

3ogen Mbg. Tr. Beder-Seffen (D. Bp.) beantragt baß Beitrige gu ben öffentlich-rechtlichen Berufevertreitungen ufm obniebbar finb.

Abg. Reil (Zeg.) begrfind t ebenfalls mehr re Ab-anberungsantiege. Rach witter Debatie werben bie Anfrige Reil und ber Antrag Beder betr. bie ofen lichrechtlichen Berufebe tretimgen angenommen, bi: übrigen Atnirage werben abgelehnt. Bu § 16 wird ein Antrag Dr L'act beffen angenommen wonach bis Gintommen bes hausbaltungsvorftanbes und f.iner mind:rjahrigen Rinder gujammen berechnet werb.n foll. Die Paragra-

phei: 19 und 20 werden gemeinsam beraten. Abg. Seger (U. Soz.) begründet Abanderungs-anträge se ner Parei, d'e eine Erhöhung des Existenz-minimums und eine Weitersührung der Staffelung bis 85 v. H. bezweiten. Abg. Düwell (U. Soz.) sührt bi:s weiter aus und betont, bat biefe Antrage nicht aus

ogitatorifden Abfichten gefreilt fiten.

Abg. A eil (Cog.): Die Antrage ber Unabhangigen find unmöglich, will bas Staatswefen babei nicht befeben fam. Redner begrund:t einen Untrag Dr. Blund (Dem u. Gen.), auf ben fich Die Debrbeitspacteien und bie Rech: geeinigt haben, wonach ber bem fteuerfreien Gintommen hingugurechnenbe Betrag fich bei einem Steuerpflichtigen beffen feuerbares Gintommen 10 000 Dart nicht überfeigt, um 200 Mart für die gwe te und jebe weitere zur haushaltung gablenden Berson erhöht, so-fern lettere bas 16. Lebensjahr nicht vollendet hat. Unterftaatsfelretur M osle erklärt ben Antrag ber

Unabhangigen auf herauffehung ber fienerfreien Grenge für unannehmbar. Der Antrag Blund fei mit einem naffen und mi' ein m beieren Auge zu begrüßen, aber ichlieglich fonne man baraber reben. § 19 wird mit bem Aniraa Silund ang nommen. § 20 in ber Ausschufe.

faffung Angenommen wird ferner ber Antrig Blung einen § 55a einzufegen, wonach im Anfalus an b. Untrag Biund (ju § 19) ber § 34 bes Umfabitenen gefebes auigeheben wird.

Worgen 1 Dhr Sortfebung; Borber Anfragen. Ros

ber we tere Ctenerg fete. Die Unabhang gen batien beantragt, ihren Aniras beir di Berordnung bis Reichsprafibenten mergen a bie Logisordnung go fejen. Da Bideripruch etfoln wird dief r Natrig ern Mittwoch verhandelt werba

#### Abfindung der Hohenzollern,

Entgegen bem aufgeregten Getabren, bas ein 2 ber fogialbemofratifchen Bartet gur Schau tragt, wird h parlamentarifchen Rreifen mit einer glatien Erledigun bes Bertrags mit ber Arone gerechnet. Minifier Gub fum halt an bem Ergebnis ber Berhandlungen, Die a im Auftrage bes gangen Rabinet & geführt bat, feft mb wird für bie Borlage mit allem Nachdrud eintreten, @ ift anzunehmen, bag bie nichtfogialbemofrailichen Bartein bem Bert ag obne Husnahme gufimmen werbin. Aus fchlaggebend ift babet, bag bi: Anrufung ber Reichog, fengebung lediglich eine Bergogerung batftellen murb bie in einem fpateren Stadium gu einer Erneuerung be jegigen Museinanderfehungen führen muste. Entgegn ben phantififden Berechnungen über Mill arbenprof ber hohenzollern wird barauf hingewiesen, bag bie 2 mogenswert, aus benen in Bufun't ber Unterhalt hobenzollerifden Familie befir tien werben foll, nach M jug ber Steuern auch im ganfligften Falle nicht übe einen ftanbesgemaßen Unterhalt in beicheibenftem Aus maß hinausgeben. Bon ber beabficht gten Entichöbigun bon 100 Millionen erhalt bie Krone überhaupt nicht Di fer Le tan wird vielmehr bem Reich überwiesen, im taraus bas Reichenolopfer ufm. zu beden. Der Befit in Liegenschaft n, Die burch ben Bertrag ber Arone bie leiben, mußte einen jahrlichen Ertrag von 100 Mit Mart atwerfen, um einen jahrlichen Aufwand von Mill. Mart gu geftatten, benn nach ben neuen Stener gefeten find an Ginfommens. und Ergangungefteuern ? Mill. Mar gu entrichten. Nimmt man an, bag bie 1 einzelnen pausbaltungen, um bie es fich banbilt, fabt lich mit 100 000 Mart botiert wurden, fo ergibt bal itien Betrag von 1 600 000 Mart. Die Aufwendunga far bas lotferlide Paar und ben Aronpringen find bollintischen Gulben zu berechnen. Bu biesen Auswendungen fommt noch die Unterhaltspflicht für verschieder öffentliche Barts, die Bellevue usw. Bei ber finanzieller Beurt ihng ber gangen Frage muß beobachtet werben, bak nicht bie imaginuren Bert: in Betracht tommen, be nicht rea iff it weiben fonnen, fonbern nur die Betrege bie ben Lebensbebarf ber beieil giat Familien biden.

#### Regierungskrife?

In einer Unterrebung, bie ber Minifter Dr. Ges ler einem Mitarbeiter bir "München-Augsburger Abens zeitung" gewährie, fag e er über bie Erzberg:rfeife:

.Entscheibet bas Gericht ju ungunften Erzbergen. bann wird es wahriche nlich große Berich ebungen in Reichstabineit geben. Mus bem einfachen Grunde, mil bann ein ninit Musgleich unter ben Roalitionspattiten geschaffen werden muß. Andererseits bringt ber Giebante immer mehr burd, bag trop ber Roalitiet bie Entposigiferung gewiffer Nemter eine Romornbig-

In ber "Germonia' wird gefagt: Die Opposition ver rechts und linfs moge bebenten, bag bie Sprengung ber Roofition nicht der Beginn ihrer herrichaft fein tonna Die Uebergengung ten ber Rottvendigfeit ber Fortiule rung b.r gegenwart gen Bolitt f.i im Bentrum fo ich legrundet, taft bas Musicheiben einzelner Berfonlich-feiten nichts baran enbern werbe.

#### Die rupische Frage.

In einer Rebe bie ber Abg. Er. Strefemann auf bem Par ei ag ber Tentiden Bollspartei in Dul burg bielt, befurmoriese er bie Ginheitsftont all r Barteien in allen Gragen ber Augenpolitit. Er mi.s auf ben Umidwung in Eng'ond bin, ber eine Schonung Deutschlands verlangt, gewiffe Zugeftandniffe macht und auch ton e'ner Revision des Berfauler Bertrages iprede Diefer Umidwung rubre bon ber Corge ber englischen Macht aber bor ber ruffifchen Dacht ber. Strefemann machte in ereffante Militeilungen über bas Angebot Rub lands an Deutschland, in bem Deutschland aufgeford ! wird, unverzuglich bie Sandelsbeziehungen mit Comire rugland aufzunehmen. Der Redner erflatte, bag er f.in Bedenten habe, fofore in handelsbeziehungen gu Comit

#### Deutsch=polnischer Konflikt.

Der Brafiben: Rigmann vom Sandefinangamt is Ofiprengen, Mitglieb ber bentichen Delegation für Bit lebrbangelegenheiten in Warichau, berichtet über ben polnijden Standpunit bei den Berhandlungen über ben Durchgangeverlehr von Deutschland nach Ofipreugen u. a.: Einen Turchgangebericht bom Rumpfe Dentichland nach Eftrienfen durch Polen gibt es nicht, benn Bola und Currenten greng n gar nicht aneinander, weil bei Freiftaat Tangig und die Abstimmungsgebicte Marim werber und Stenficin tagwichen liegen. Bolen will ber hand. In mi: Dangig und den alliterten Bermaltungsandichuffen Ge erleant bie Couverant at Deutschlande übr bie Abstimmungegebiele nicht mehr an und will bille bollerreftlich nur burch bie alliterten Ausschuffe verne ten wiffen bi tgegen wird auf Anordnung bes Aus wart gen Unites in Be.l'n Projeft eingelegt. Die best polaticen Pinangminiferium unter ber Sand mitgeteb ten Berichlage für bas Zoliverfahren bei dem ilebergant aus Tenticiand nach Bolen und umgefehrt erbroffen ben Berichr vollftanbig. Bezüglich bes Baftverlehrs be fteht Bolen auch für ben Durchgangsvertebr auf a le meinen Pakzwang (Art tel 98 bes Berfailler Ber in ges garontiert Deutschland bie "volle Möglichteit" bol Eifenbahn., Tratt- und Fernsprechverlehrs nach Of breufen. D. Neb.)

#### Ungarns Reichsverwefer.

Die ungarifde Rationalverfammlung wahlte bil Momiral Ricolaus ven horthb jum Heicheven weier worauf biefer ben Gib auf bie Berfriffung ab legie. Die Rat onalversammlung befchloß feiner, bet Wahl Gefehestraft ju geben und ein Chrenhonorar von 3 Millionen Arenen für den Berwefer ausgusepen. Ar hu bei bein bin bin bis Se fii and the and

all Sie bei bei

Dit ner ftat DOT

mol Die

Abmirol von horth b, ber 1868 geboren wurbe, gebort einer allen ungarifchen Abelsfamilie an. Er widnett fich feben frab ber feemannifden Laufbahn. Unmet: sich schen frah ber seemannischen Lausbahn. Unmittelbat nach Beginn bes Krieges mit Italien 1866 übernahm er als Limenschisslapitan bas Kommando bes
nahm er als Limenschisslapitan bas Kommando bes
grenzers Novara", mit dem er die italienische Küste
augrif. er hat finerzeit als österreichisch ungarischer
augrif. Gesehlb gegolten. Eine ganze Reihe von Ersolgen, die
die uns bervand is Marine im Welthieg errang, sind auf
seine Herson zuräckzusähren. horthy git als einer der
bedeutendsten Borsampser für die Wiedereinschung der
bedeutendsten Borsampser für die Wiedereinschung der Sabsburger. Die Eniente hat sich aber gegen eine Wie-bereinsegung ber Habsburger erffart. Da jedoch bas vert geschanene Regierungsprobisorium fur undestimmte ert alt, ist die Rönigsfrage in Ungarn zunächst nicht oftheil.

23 mille

120ftener

en. Nach

Minist

rgen a erfolat

mether

ern.

ein In

wirb i

cled igun

er Gilbi

feft um

ctin. G

Pariete in. Ant.

Meichege 1 würde

rung be

Entgegen

emprolit

nach %

cht übe

ent Hus

höbigun

i niciti

efen, un

Befit at

one bis

non 1

Stenen

Renera 1 s die p

it, jabt

monundas

Mufwen.

fcbi beme

angieller

werben,

imen, bi Beträge biden.

. Get

t Hibemy frife:

bergett,

ngen in

nde, wel

ionspar

ingt ber

coalition

trocubig.

tion box

gung ba

Tours.

Fortiub 1 fo fcl erfonlice

mann t Duid-l'r Pap

chonung

tcht und

iprede

nglijdien

cjemana

ot Ship

corb m

Compa

er film

Complet

21.

antt ta

filt Bill

den pob

r ben

fchlands t Polm veil der

Marien

will vir ngsaus tds übit di fe

peritte

de pon

ittgete &

bergana broffela

falge Berita

di Di

#### Mus dem befegten Gebiet.

Roblen 2 Marg. Die interaliti et: Rheinfand-Re wetemmiffar geg n beren Anwendung im b febien Gewom 28. 1. 26 betr vorabergebenbe Einfubr et icht rungen für Bleifc b) St. debefrinnima jung bom 18. 3. 16 bett. Linfuhr von Li b, Alich und flifchwaren, co

#### Friedens ragen. Die englischen Arbeiter.

Grofies Luffeben erregte in Conboner politifchen greifen ber Corit, ben bie englische Arbeit rpart i behufd Abanberung des Bellerbundftatuts und b.r Frie-bensbedingungen unt enommen bat. Unter Führung bes befannte: fraberen Arbeiterf. fr. für Barnes begab fich vor einigen Tagen eine Abordnung ber Labour Barty gum Borigenben bes Bollerbundrates, um ihm einige grund. faglide Forberungen ber Bareit gu unterbreiten. Barnes iprach sich basür aus, bas alle Länder im Böller-bund vertreten sein müssen, und es sei ein ebenso törich-es wie g swesiches Unt rsangen Deutschland auf längere Zet den Beitritt zu verwehren. Man tönne es nur mit Sympathie begrüßen, wenn Bisson sest auf Schwierig-tinen sie E Barnes regte schließlich die Bildung eines Ausschusses an, der sich aus Andängern des Bölkerbundes pusammensehe und die Weänderung des Bolkerbundes ausgebeiten solle Weiter wird gesordert die Einschrän-tung der Kussungen und der Kusschluß der Privatunter-nehmungen au der Kertellung von Munition und Vallen. nehmungen an de. Serftellung bon Munition und Ma fen.

#### Mleine Meidungen.

Rotterbam. "Morningpoft" melbet aus Riga: bier birt man ben Ranonenbonner bon ber polaifchen Front Die Gifenbahn Riga - Orellegt unter bem Beuer ber ongriffenden So ichewisten. Berlin. Der "Reihsanzeiger beröffentlicht eine

Aufforderung bis Oberre disamvails an alle bigenigen, benen befannt ift baß ihre Ramen auf ber Musli ferungs-Webnung ansuzciaen.

#### Bon Rah und Fern.

Raffau, 2. Marz. Herr Karl Schrupp, Sohn der Frau Witwe Friedrich Schrupp, hat an der Hochschule in Aachen seine Prüfung als Ingenieur mit der Auszeichnung Berzüglich bestanden.
Dill-Gaues, welcher dieser Tage in Limburg tagte, wählte als Beriebsturgung des Unterschuleriebs Gerr Frie Mank

als Bezirksturnwart des Unterlahnbezirks Berr Grip Blank von ber hiefigen Turngemeinde.

- Raffau, 1. Marg. Wir machen auf die am Don-nerstag abend 8 Uhr in Raffau im Gafthaus "Bur Traube" stattfindende öffentliche Berfammlung aufmerkfam. Stadt-Derordneter Bitte fpricht über Republik oder Monarcie." Derfelbe Redner erhielt bei bem gleichen Referat in Ems

von einem großen Zuhörerpublikum reichen Beifall.

\* Rassan, 1. Marz. Es sei darauf hingewesen, das von diesem Freitag an die Borbereitungsstunde für den Kindergottesdienst der ev. Gemeinde versuchsweise als Bibe lit und e gehalten wird, um den Gemeindegliedern, die eine lasche helben wollen Walenwheit der weiter Die eine folde befuchen wollen, Belegenheit bagu gu bieten. Diefe wollen ihr neues Teftament und ihr Befangbuch mitbringen. Die Borbereitungs- und Bibelftunde findet Freitags Abends 's Uhr punktlich ftatt und zwar porläufig in der Aleinkin-

". Raffau, 2. Marg. Much ein Beichen ber Beit! In pflichtigen Knaben gebildet. Diese trat am vergangenen Sonntag jum erstenmal an die Deffentlichkeit und zwar pielte fie gegen bie britte Mannichaft bes hiefigen Sportvereins Rassoula". Forsch ging die Schülermannschaft an ihre Arbeit und schlug den Gegner mit 3:0 Toren. Jugendpflege zu fördern und zu unterstützen ist eine schöne Sache, ob sie aber in diesem Falle angebracht ist? Die Zeit wird's lehren.

berg ift vom 1. Marg. Herr Lehrer Groß aus Hom-burg ernannt. – Herr Lehrer Mackeprang in Raffau hat die 2. Lehrerprüfung mit Gut" bestanden.

Berlammlung gur Aufftellung der Kandidaten gum Elternbeirat war von ca. 40 Personen besucht. Es muß bier gerügt werden, daß der Befuch nicht großer gewesen ift. Gilt es bod eine Einrichtung zu ichaffen, die einwirkend und erzieberich auf unfere Jugend wirken foll. Rachdem die Grund-Juge der Elternbeiräte gründlich erörtert worden waren, schloß sich eine ausgiebige Aussprache an, die folgende Kandidatenlifte zeitigte. Als Elternbeirat die Herren Handelsmann Ludwig Busch, Oberpostassistent Wilhelm Mörsch, Lehrer Iakob Müller, Maurer Peter Müller, Waldarbeiter Karl Paul, Frau Role Loren und Trois Eliebath Reumann, als Ersatze Frau Roja Laug und Frau Elijabeth Reumann, als Erfats-leute Berr Gartner August Rurg, Frau Johannette Fifchbach und die Herren Buchhalter Johann Hilden, Mehgermeister Christian Schulz, Fabrikarbeiter Heinrich Specht, Oberbahnassisten Theodor Kohl, Fabrikarbeiter Anton Wolf. Gewählt wird am 14. März. Wo und wann wird noch näher bekannt gegeben. Gedruckte Stimmzettel werden am Eingang des Wahllahelte ausgesehen. Bahllokals ausgegeben.

hiesigen Postamis hat folgendes Ergebnis gebracht: Postse-hreide Adami, Postassistent Schneider, Postschaffner Chr. Reuld und Ih. hehner und Landbrieftrager Wilh. hermani. Berr Emil Meuld hat in Frankfurt (Main) die Postaffitentenprüfung bestanden.

"." Der Kreistag mahlte als Kreisausschußmitglieder: Wilhelm Wagner, Landwirt-Sahnstätten, Ersagmann Ph. Seffelbad-Dorsdorf, Wilhelm Hartung, Kreisausschufas-iftent-Diez, Ersagmann Wilh. Stork 6., Dienethal, Bernhard hafenclever, Burgermeifter Raffau, Erfahmann Karl Unvergagt Raffau, Friedrich Langichied 4., Landwirt Freiendieg. Erfahmann Chr. Mons-Attenhaufen, August Siegel, Schloffer-Riederneisen, Ersahmann Chr. Best 1.-Solgappel, Sankel, Markicheider-Bad Ems, Ersahmann B. Muller-Kordorf.

Bon der Poft. Rach dem Freiftaat Dangig werden gewöhnliche und Wertpakete wieder angenommen, jedoch nur auf Gefahr des Absenders. - Die Rachnahmebetrage auf Brieffenbungen nach dem Ausland werden pon ben Absendern oft so niedrig bemessen, daß sie im Bestimmungs-lande zur Begleichung der Einziehungs- und Postanweisungs-gebühr nicht ausreichen. Da solche Sendungen von den fremden Postverwaltungen guruckgefandt werden, liegt es im Interesse des Publikums barauf zu achten, daß von dem auf der Sendung angegebenen Rachnahmebetrage die oben erwähnten, in der Bahrung des Bestimmungslandes gur Er-hebung kommenden Gebuhren abgezogen werden. - Den Abjendern von Poltauftragen und Brieffendungen mit Rad. nahme erwachsen haufig dadurch große Berlufte, daß fie der Umrechnung der einzugiehenden Betrage in Die frembe Babrung irrtumliderweise ben Einzahlungskurs fur Poftanweisungen aus Deutschland nach dem Bestimmungslande der Postauftrage oder der Rachnahmen gu Brunde legen und infolgedeffen den eingugiehenden Betrag meift gu niedrig auf ber Sendung angegeben. Die Umrechnung kann felbstverftandlich nur nach dem Einzahlungskurs für Poltanweilungen aus dem fremden Lande nach Deutschland erfolgen. Dem Publikum wird dringend empfohlen, hierauf zu achten. Die Postanstalten sind angewiesen, die Kurse, soweit sie ihnen bekannt sind, bei Rachfragen mitguteilen und dem Publikum nötigenfalls bei ber Umrechnung behilflich gu fein. - Den Abjendern pon Paketen nach den Riederlanden wird empfob. len, wegen ber Bahrungsichwankungen und gur Bermeibung von Bollichwierigkeiten in den Bollinhaltserklarungen den Bert der Baren in bollandifcher Bahrung angu-

Sulzbach, 3. März. Durch Beschluß der Gemeinde-vertretung erhalt jede Familie, die einen selbstständigen Herd führt, 1 Klafter Scheit- und 1 Klaster Knuppelholz zum fest-gesehten Preise von 40 und 35 Mark. Außerdem erhalten die Kriegshinterbliebenen und Schwerverletten, ingefamt 8 Familien, je 1 Rlafter Anuppelholg unentgeltlich. - Die Einkommensteuer wurde auf 100 Prog., Die Grund- und Gebaudesteuer auf 200 Prog., wie bisher gegahlt, festgesett.

Erinnerung an wichtige Arbeiten. Der praktifche Ratgeber fur Obit- und Bartenbau, Berlag von Trowihich u. Sohn in Frankfurt a. D., ichreibt: Bur Aussaat von Frühkohlarten ist's jeht höchste Zeit; wir sahen auch den ersten Landsalat ins Miltbeet. Wer Blumenkohl treiben will, ege nun einen Raften dagu an. Treibbohnen werben in Topfe gelegt. Die in Sandkaften gelegten Pflanzerbsen muffen bald nach dem Auflaufen huhl geftellt werden. Dem Spargel find Dungungen mit Superphosphat, mit Kali und mit Jauche noch vorteilhaft. Bei gelinder Bitterung verlangen Treibkarotten, Radies und die aufgehenden Kohlarten viel frische Luft. Das Teilen und Berpflanzen starker Schnittlauchstauden foll auch geschehen. - Db ft garten: Borbereitungen für die Fruhjahrspflangung. Die Sauberung bekorkter Baume erledigen. Wer im April erft ans Umveredeln geht, nehme jeht ichon bas Burudnehmen ber Mefte por. Es ift, wieder Zeit gur Bermehrung ber Rebitodie burch Mugenstecklinge. - Im Biergarten gehen wir sobald es die Witterung gulaft, an das Ausharken des Rafens. Be-holzichnitt beenden. Die Stamme eben gepflanzter ftarker Laubbaume wurden dunn mit Schilfrohr gefchutt. Weitere Topfausfaaten von verschiedenen Blutenpflangen vornehmen. Begonienknollen antreiben. Angetriebene Gloginien in Topfe feten. Alle blühenbe Topfgewächse halten wir möglichst kühl, wodurch die haltbarkeit der Blumen bedeutend verlangert wird. "Der praktifche Ratgeber im Obit- und Bartenbau" in Frankfurt a. D. fendet an alle, die Rat und Anregung in Bartenbaufragen fuchen, koftenfreie Probenummern.

#### Eingefandt

auf den Artikel "Faftengeit" in Rr. 21 bes Raffauer Angeigers, vom 24. Februar.

Sier behandelt der Einjender die innerhalb der katholifchen Rirche eingeführte Faftenzeit und fagt, daß der eigentliche, grundsahliche 3wedt und Sinn fast vollständig vertoren gegangen fei. Diefe Unficht burfte als irrig zu betrachten ein. Das Faften murbe von der katholifden Rirche nicht etwa eingeführt um nach ber langanhaltenden Binterszeit und der burch fie vorwiegend tierifchen Erna hrung eine geit. weilige Fleischenthaltung mahrend der heraufziehenden Fruh-lingsmonate ein körperliches Erfordernis fei, sondern dem Beifpiele Chrifti folgend, welche: beim Antritt feines öffentlichen Lehramtes vierzig Tage und vierzig Rachte faftete. Den Anspruch zu effen was er will und soviel er will ift eher eine Regel für das liebe Bieb, als für einen vernünftigen Menfchen. Ein vernünftiger Menfch weiß feine finnlichen Lufte und die Triebe feines Wollens gu regeln und dem gottlichen und kirchlichen Gebot Folge gu leiften. Biele Sunden haben ihren Uriprung baber, bag es uns zu Bohl wird. Wir überlegen viele Sachen gang anders, beurteilen manches fehr verschieden, wenn wir einmal ein paar Tage lang unferem gewöhnlichen Bohlleben entfagt und eine ruhige Befinnung in uns aufgenommen haben. Durch das Fasten wird der Korper etwas gegahmt, fo daß er fich nicht mehr herausnehmen darf feine Belufte der Seele, als Bejege vorzuschreiben.

Dann ift das Fasten nicht etwa eingeführt gur Durch-führung einer "Frühlingskur" sondern gur Buge und hat folgenden Brund :

1. Die Beit des Leidens des Todes und der Auferftehung Chrifti ift die wichtigfte des gangen Rirchenjahres, weil unfere gange Erlofung auf diefen Ereigniffen beruht. Bir haben baher alle Urfache uns auf die Feier biefer heiligen Beheimniffe mit großer Sorgfalt und frommem Ernfte porzubereiten. Chriftus ift um unferer Sunden willen auf die Erbe gekommen und geftorben, wenn wir uns nun beffen erinnern, war der Beifand um unferer Sunden Billen gefan und gelitten hat, follten wir benn nicht Luft haben auch mit ibm etwas gu leiben und ihm gerabe in biefer Zeit ben auf-

richtigften Billen einer ernften Befferung zeigen?
2. Durch ben Empfang ber Sl. Sacramente ber Buge und des Altars liegt eine Aufforderung für uns, daß wir es an einer gründlichen Sinnesanderung und der geziemenden Abtotung nicht follten fehlen laffen. Somit lag der Beweggrund der Ginführung nicht in einer fogenannten "Frühlingshur" wie der Schreiber fagt, sondern in dem von Chriftus uns selbst gegebenen Beispiele. Außerdem hat Chriftus felbst gejagt: (Bukas 5, 17-26) Es werden Tage kommen, bag

ber Brautigam von ihnen genommen wird; dann werden fie faften und biefem ift fich jeder Katholik von und gang be-

Sogar Leo der Große von 440-461 fagt in feiner vierten Rebe über das Faften : "Laffet uns alfo beim Beginn der Geheimnisreichen und durch das Seilmittel der Faten geheiligten Tage beforgt fein, den "Apoftolischen" driften zu gehorden, mas unzweideutig beweißt, daß die Faltenvorschriften zur Zeit ber Apostel bestanden somit auf diefe von dem Stifter der Rirche : "Jejus Chriftus" übergegangen find.

#### Machrichten

aus dem Sterberegifter des Standesamts Raffau pro Monat Februar.

2. Schiller, Georg Wilhelm, 1 Jahr alt, zu Sulzbach, 13. Becker, Johanna Wilhelmine Chriftine, geb. Mey, ohne Beruf, 60 Jahre alt, ju Somberg,

15. Richter, August Friedrich, Fabrikant, 65 Jahre alt, gu

Hamburg,
16. Beutler, Florentine, Pflegling, 67 Jahre alt, zu Bergnaffau-Scheuern.

19. Mind, Alfred, Pflegling, 14 Jahre alt, gu Bergnaffau-

23. Brebe, Elifabethe, Pflegling, 52 Jahre alt, gu Bergnaffau-

Hartenfels, Katharine, geb. Edert, ohne Beruf, 38 Jahre alt, zu Schulmuhle, Gemeindebegirk Singhofen.

#### Befanntmachung.

Befunden. 1 goldene Damenuhr,

filberne herrenuhrhette,

halskette, mit Unhanger.

Raffau, ben 2. Marg 1920. Die Polizeiverwaltung.

#### Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Naffan.

Der Berkauf von Frischfleisch und Frischwurst findet am Freitag, den 5. März, in den Metzgecreien Ifr. Lindheimer, Hch. Paulus, Peter Hammerstein, K. Steuber und Frau L. Reumann Ww.

Puddingpulver. In famtlichen Rolonialwarenhandlungen ift Puddingpulver kartenfrei erhaltlich.

Rafe. In den Geschäften von Joh. Egenolf, Auguste Buch und Kölner Konsum ist Edamer- und Boubakafe in kleinen Mengen kartenfrei erhaltlich. Preis 18,50 M bas Pfund.

#### Fleischverforgungsbezirk Bergn. Scheuern

Die Fleischausgabe erfolgt in diefer Boche:

Freitag Bormittag: Un die Bewohner von Bergn. Scheuern: Bon 9-10 Uhr Fleischkarten 201-Schluft

Fleischarten 1-100 Fleischarten 101-200. Bon 10-11 Uhr Bon 11-12 Uhr

Bon 3-4 Uhr Dessighofen und Oberwies. Bon 4-5 Uhr Dienethal, Misselberg und Geisig

Bon 5-6 Uhr Sulzbach.

Bergn.-Scheuern, 3. Marg 1920. Der Bürgermeifter:

# Sportverein "Naffovia", Naffau.

Bu ber am Samstag abend 8 Uhr im Bereinslo-kale (Scheuer) stattfindenden

#### Generalversammlung

laden wir unsere Ehren. inaktiven und aktiven Mitglieder herzlichst ein und bitten in Anbetracht der Wichtigkeit ber Tagesordnung vollgahlig gu erfcheinen.

Jahresbericht, Rechnungsablage,

Neuwahl des Boritandes,

Spielplan 1920, Berichiedenes.

Der Borftand.

# Ronfumverein für Wiesbaden u. Umgegend

Filiale Raffan.

Bir empfehlen:

#### Rauchtabak (Krull= u. Grobichnitt) Kantabak.

Deutschen Kleefamen.

# Seinfte Robef-Bücklinge.

## Gottesdienftordnung.

Donnerstag, ben 4. Marg. Evang. Rirde Raffan Rachm. 4 Uhr: Paffionsgottesdienft: Hr. Pfr. Lie. Fresenius. Dienethal.

Radym. 4 Uhr: Paffionsgottesbienft

Bereinsnachrichten.

Männergesangverein Raffau. Mittwoch abb. 71/4 Uhr Befangftunde.

Besucht:

= Kochlehrfräulein (ohne gegenseit. Bergütung) ;

Dienstmädchen. Sotel Rilian, Sorchheim bei Cobleng.

Bon Donnerstag ab halte wieder per= fonlid meine Sprech= ftunde ab.

Jahnarzt Brenfing.

Junges Mädchen für fofort gefucht. Frau Leicher, Raffan DOODOOLOOD

. ite bin sver-ung ab-rar vos

en.

#### Die Schuden der Landwirtschaft.

In ben letten Jahren bor bem Ariege haite bie beutlandwirtschaftliche Erzeugung eine außerorbeniliche Sohe erreicht. Sie wurde, was bie Inanspruchnahme ber Bobenfläche für bie Nahrungsmittelerzeugung beirifit, nur von Belgien, und was die Sohe der Ernteertrage auf die Flächeneinheit anbelangt, nur von Belgien und holland übertroffen. Wenn man bie in Deutschland gu ernährenbe Bevölferung auf etwa 68 Millionen annimmt, so wurden aus eigener Erzeugung etwa 56—58 Millionen ernährt. Von ben 190 Menschen, bie in Deutschland auf das Quadrattilometer landwirtschaftlich benutter Fläche entfielen lebten somit 150 aus eigener Erzeugung. Bur Ernährung eines Menschen genügt eine landwirtsichaftlich genuble Fläche von burchschnittlich zwei Drittel Dettar

Babrend bie pflangliche Rahrung ber Menichen in ber Hauptsache im Inlande gewonnen wurde, stammte ein erheblicher Teil ber Nahrung tierischen Uriprungs (Bieh und Flesch) aus dem Ausland Zwar war die ummittelbare Einsuhr von Nahrungsmitteln tierischen Urfprungs mir gering. Defto mehr aber waren wir bon ber Einfuhr ausländischer Futtermittel abhangig, barauf beruhte ein großer Teil unserer frarten Schweinemaßt. Ferner entstammten 50 Prozent unseres Berbrauchs an Milch und Molfereierzeugniffen, 33 Prozent ber Erzeug.

niffe ber Geftügelhaltung aus bem Muslande. Dieje hohe Leiftungsfähigfelt ber benifchen Land. wirtichaft tam nicht etwa baber, baß ber bentiche Boben und bas Rlima befonbers gunftige Borbebingungen fchufen, vielmehr wurde fie nur burch eine ausgebebnie unb swedmäßige Anwendung von Kapital und Arbeit mog-Itch. Der Bufammenhang swiften ber Sohe bes Arbeits- und Rapitalsaufmanbes zeigt, bag in fulturell hochsiehenden Staaten bie landwirtichafilichen Robertrage in weitgebenbem Dage von ben natürlichen Berhaltniffen unabhängig gemacht werben tonnen und bag bei ber Ertragefteigerung bem Aufwande von Rapital und Arbeit eine ausschlaggebenbe Rolle gufallt. Anberfeits liegt jeboch hierin für uns heute eine große Gefahr. Wemn nämlich bei Eintritt von wirtschaftlichen Erschütterungen Arbeit und Rapi al nicht nicht in bem bisberigen Dage aufgewandt werben tonnen, muffen auch bie Ernten in ihrem Ertrage finten. Das geichab bei uns burch ben Rrieg und die Revolution; ber Friedensvertrag hat bann die Schäbigungen bes Arleges noch weiter bauern

3m Fruhjahr 1919 hat bas benifche Reichsernab. rungeminifterium in einer Dentidrift Die Schabigungen unserer Landwirtschaft im Kriege und in den folgenden fünf Friedensjahren auf 79,5, Milliarden Mart berechnet. Der Berluft am Lieb be ft an d (Stüdzahlverminderung und Qualitärsrüdgang) ift auf 8,3 Milliar-minderung und Qualitärsrüdgang) ift auf 8,3 Milliarben berechnet. Dagu fommen bie Rriegenerlufte ber Gleifcherzeugung mit einem Sabresberluft bon 4,3 Milliarben Mart. Diefe Berlufte feben fich fort, bis ber Biebfianb feine alle bobe wieber erreicht baben wirb. Die Schabi-gungen biefer Rachfriegszeit fest bie Dentschrift auf ei-wa 15,3 Milliarben Mart an. Somit ergibt fich ein Gesamtverluft in ber Gleifcherzeugung von 32 Milliar-ben und in ber von ber Gutterungsnot besonbers betroffenen Milcherzeugung bon 17,4 Milliarben Mart. Dem ftellt fich bie Berwerminberung bes Bobens

sue Seite, die aus der Berarmung der Boben an mine-talischen Rährstossen und an organischer Subsanz sowie durch Berunkrantung entstanden ist. Das Ministerium be-rechnet sie auf 14,9 Milliarden Mark. Die Schädigungen des Ernteausialles während des Krieges sind beim Brotgetreibe auf 5,4 Milliarben, bei ben Rartoffeln auf 3,83 Milliarden Mart angegeben.

Roch nie ift bie Riderfulatr eines Staales von einer Rabifitophe be roffen worben, wie fie fich in bei n Rab-len ausbrudt. Der Dreiftigjabrige Rrieg bradte gwar auch eine Berheerung ber Produttion größten St is mit fich, aber bie gesamte Bobenfultur befand fich bamals noch nicht entfernt auf bir fünftlich emporgeiriebenen Bobe wie in ben letten Friedens abren.

Dagu tommen noch bie geforberten Gebietsabtretungen; bieje Landesteile (auger Glfag-Lothringen und bem Saargebiet) nabrten nicht nur ihre 71/2 Millionen Gin-wohner, fondern außerdem noch 5,7 Mil ionen aus dem übrigen Reich 3hr Brotgetreideüberschuß tonnte ben Monatebebarf bis gangen Reiches, ihr Bleifch- und Rattoffelüberichus fogar mehr als ein Monatobebarf beden.

Ferner find in Rechnung ju fiellen bie Abl ef run-gen bon Bieb und Betriebsmitteln an ben Berband, Die ungunftigen Bindungen unferer Bollverhaltniffe, nicht gu fprechen bon ber Minderung an Arbeitefraft n auf bem Lande burch Tob und Arantheit und Berfit lung im Ariege.

Das gesamte beutsche Bolf, auch bas in ben Stob-ten, bat allen Grund, bem Wieberausbau und ber Pflege feiner auf bas schwerfte getroffenen Landwir schaft als bes Unterbaues fe ner Bieberaufrichtung Berftanbnis und Sorge ju widmen. Jumal wir bier, im Gegenfat ju ber in Robfioffen und Barenabfat vom Auslande fart abhangigen Inbuftrie, unfer eigener herr gebl ebin find.

#### Vermischtes.

Dafir boogts aber ooch nifcht!" Die Geschichte ift mir - jo ergablt ein Mitarbeiter - in einem mi.k.l. beutichen Bagugof und gwar in ber Bagugofswirtichait wibersahren. Ich batte von % 1 bis 1/2 Upr Ansent-halt und beschloß, in besagter Baonhofewirtschaft su Mittag zu effen. Der Ober schwänzelte beran. "Darf ich um die Sposietarte bitten?"

"Speifegarbe ham mer nich!"

"Na fann ich bier nichts au effen befommen?" "Hu nabierlich genn' Ge mas au effen tetommen."

.Ra. alfo, bas ift erfrentich, was gitt's benn?" Ru, Ge genn' Sammelbraten mit Gemiefe unb Garboffel ham!"

"Ochon, herr Ober bann bringen Cie bas einmol und ein Bier . . bas beilt, balt! Borficht ift Die Mutter ber Beisbeit. Bas tofiet benn ber Dam-melbraien mit Gemuje und Rarioffeln?

"Dos goit' sabn Mart." .Co, na bas ift ja nun gerabe nicht bil i .. Mich bili'a? Rin, baberfir booats ood nifcht!"

nis ber Beit mit humor au wurzen beftrebt war. Der Rinbertraum. Die Bibchologie bes Traumes liegt noch febr im argen; besonbers ber Rinberiranm ift noch gar nicht erforscht. Bielfach Renes bietet ein Bericht, ben Er. Reiche im "Zagl. Rorr," fiber bie

Betfuche bes englischen Forfchers Dr. Rimming erftattet. Diefer Gelehrte bat eima 5 000 Traume bon Schulfindern im Alter amifchen 6 und 10 Jahren foliomanifch bearbettet, und wenn er babet auch nicht immer nach einwandfreier miffenichaftlicher Methobe borgegangen ift fo fam er babei boch ju recht bemertenswerten Graebniffen. Go fand Dr. Rimmins bei ben tanaften Rin-bern Traume von Beihnachten febr gabireich. Eraume, in benen Ginbrecher eine Rolle fpielten, find befonbers bei fiebenjahrigen Rindern und gwar fowohl bei Anaben wie Mabchen baufig. In biefem Alter traumen auch bie Rnaben nicht felten icon vom Lichtbilbtbeater. Bon Marchengefialten traumen bie Mabchen ofter, Die Anaben felten. Schulangelegenheiten beichäftigen ben Traum bes Siebenjährigen fo gut wie gar nicht, Anofttranme. in benen wilbe Tiere wie Lowen ober Tiener vorfommen, ericheinen mehr bei Anaben als bei Mabchen. Naft unglaublich flingt die von Dr. Kimmins aufs befilmmtefte verficherte Tatfache, bag Gefpenfter, ber "bofe Mann", ber "Bauwau" in Rinbertraumen nicht mehr auftreten, ebenfo menig beren ober Rauberer ober ionflige Rabelmefen, ein Umftand, ben ber Gelebrte für einen Erfolg unferer mobernen Erziehung anfieht. Der Tob ericeint burchweg nur in Traumen nervoler Rin-ber. Begreiflich ericheint bie Renftellung, bag Rinber von wohlhabenben ober teichen Leuten nicht fo baufig bon Spielfachen iraumen wie Rinber armeter Eltern. Bebenfalls wirb man Dr. Rimmins beipf ichten. wenn er bie Behauptung auffiellt, bag burd emnibe Erfor-idung bes Rinbertraumes mand wertvoller Fingerzeig

sür die Erziehung gewonnen würde Bintegel und Zigaretten. Ein junger, bleicher Mann, so schreibt die "Westdenische Arbeiterzitung", tritt in das Sprechzimmer eines Arzies. Dieser untersucht ihn "Sind Sie Raucher?" — "Ich rauche täglich 20 bis 30 Zigaretten." — "Glauben Sie nicht, daß das an Ihrem elenden Zustand schu dies?" — "Richt im geringsten." Der Arzi schützelt den Rohf. Er nimmt aus einem Glase einen Blutegel. "Ich will Ihnen eiwas zeigen," sagte er, "entblößen Sie Ihren Arm." Der Bigarettenraucher wies seinen blohen Arm vor, und der Arzi sehie den bünnen schwarzen Wurm barauf. Sosort Argt febie ben bunnen fcwargen Burm barauf. Cofort fing biefer an ju fangen. Er murb: biefer, bann aber fam ein frampfbafies Buden über ibn, er fil ab tot! "Das bai 3br Blut an bem Tier bewirft!" fagte
ber Arzt. Er nehm ben fleinen Korper zwischen Daumen und Belgefinger. "Ete haben ibn vergiftet!" - "3ch vermuie, bag es fein gefunder Blutegel mar," fagte ber Raucher murrifch. - "Rein gefunder? Run gut, wir perfuchen es noch einmal." Der Arat febte givet andere Tiere auf bes Bunglings Arm. "Benn biefe beiben auch noch 10." Babrend ber letten Borte judte ber fleine Blu'egel und fiel ab - tot; und einen Augenblid fpater fiel auch ber andere neben bem er'ien. Bie abideulich," fag'e ber junge Mann, ich bin ja für Blutegel schlimmer a's bie Best." — Das ift bie Birfung b.s Giftes in Ihrem Blute, bas fich bei allen Bigarcitenrauchern findet," fagte ber Mrgt. - "Gerr Doltor", erwiderte ber Raucher, indem er nachbenflich bie brei Blutegel betrachteie, ich glaube fast, Sie baben recht. Wenn biefes Cit eine fo verhrerende Wirlung auf ein Lebewesen auszustiben uczmag, muß es auch für mich zweif llos auf die Lauer gesahrlich werden. Ich werde Ihrem Nate solgen und bas Ligar tenranden bl iben laffen."

#### Mleine Mieldungen.

Berlin. Der preufifche Gifenbahuminifter Defer bementiert Die Mitteilung einiger Blatter über feinen bevorfiebenben Rüdtri t.

Berlin. Rach bem "Berl. Tagebl." gibt ber Triefter "Biccolo" bas Geract ben einem Atentat auf ben Pringregenten bon Gerbien und ben neuen Minifterprafibenten wieber, mobel beibe verlent worden fein follen. Gine Beftätigung bi fer Melbung Legt bisher nicht por.

Straßburg. Die elfüßischen Blatter berichten, bag bie frangofische Berwaltung im Elfaß beschloffen bat, einen Teil ber Strafburger Festungswerfe, namentlich ben inneren Ball und bie Staditore nieberzulegen, weil biefe beraftet find und ihren milliarifchen Wert verloren haben. Es wurde bereits mit ber Rieberlegung bes berühmten Schirmestores und bes Rronenburgeriores be-

Mmflerbam. Laut "Telegraaf wurde im englifchen Unterhaus ton Geiten ber Regierung mitget tit, daß ber Rartoffelvorrat in England nicht bis gur nachften Ernte reichen werbe und bag man boffe, den Fehlbeirag durch Eminhr von Ranada beten.

Paris. Rach einer Bafbingtoner Melbung bes "Reto-Port-Berald" ift am Mitimoch bem Oberfien Rat bem amerifanifden Botichafter in London eine Rote bes Prafibenten Bilfon fiber bie Abriafrage fiberreift worben. Darin wird bie Ablehnung bes Ausgleiches wieberholt.

Bonbon. In ber "Morning Boft" forbirt Oberft Repington, daß Die Darbanellen und ber Bosporus in gleicher Weife wie ber Guestanal unter eine interna ionale Rontro le gefte ft werben und für alle Rriegs- und Sandelsichiffe geoffnet bleiben. Auch Ru fland foll fpater an biefer Rontrolle tei nehmen.

Bondon. Der Preierrat bat beichloffen, bas am nadften Donnerstag it Vondon eine Stonierent b.r ailt.

terfen Finangminiffer und ihrer technischen Berater fiait. findet. Muf diefer Konfereng follen bas Broblem ber Roften ber Lebenshal ung und bie europäische Währungs-frage, sowie die wirtschaftlichen Mittel ju ihrer Besserung bergien merben

Bafbington. Prafident Bilfon hat Baim. tribge Colby jum Ctaatsfefretar ernannt

#### Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank

%		Geld	Brief
4	Nass, Landesbank	105,-	105,-
33/4	· dto.	91,50	91,50
31/1	dto.	87,50	87,50
3	dto.	79,50	79,50
4	Frankf. HypBank	-,-	1-,-
31/.	dto.	95,-	95,-
4	Frankf. HypCreditverein		104,-
31/.	dto.		-,-
5 4	Deutsche Reichsanleihe	79,-	79,—
	dto.	70,-	70,-
31/4	d10.	63,-	63,-
8	dto.	100	1
Devisen			
Frankreich		994,25	695,75
Holland		3603	3616
Schweiz		1:781/	
		18431/	

### Sozialdemokrat. Derein Raffau-Lahn.

Am Donnerstag, den 4. März, abends 8 Uhr, findet in Raffau, Gafthaus "Bur Traube"

# große öffentliche Versammlung

ftatt. Ref.: Stadtverordn. Genoffe Bitte-Biesbaden. Thema: Republik oder Monarchie.

Freie Musiprache.

Burger und Burgerinnen von Raffan und Umgebung find freundlichft eingeladen. Der Borftand.

# 3 guterhaltene Defen

(verschiedene Sniteme)

werden am Donnerstag, den 4. März, vorm. 9 Uhr, meiftbietend verfteigert.

Umtsgericht Raffau.

ten ber ber

et:

nāc

ger

# Da. deutscher Kleesamen,

garantiert feibefrei, offeriert

Jacob Candan, Raffan (Cahn).

Konjumverein für Wiesbaden u. Umgegend e. B. m. b. S. Filiale Raffan.

Wir empfehlen unferen Mitgliedern :

# Reines gekochtes Leinöl.

Konsumverein für Wies- Dentscher = baden und Umgegend e. B. m. b. S. Filiale Nassau.



echt und hochkeimene für Feld und Garten

# = Schäferhund,

Bir empfehl, unf. Mitgliedern : auf b. Ramen "Bolf" horend, abhanden gekommen. Begen Belohnung abzugeben

> Haus "Lahnberg", Bergnaffau.

Bor Ankauf wird gewarnt.

# **Tummiwaren**

Mutterpritzen, Frauentropfen, sanitäre Frauenartikel.

Anfragen erbeten an Versandhaus Heusinger, Dresden 712 :: Am See 37.

Sausmädchen und kräftiger Buriche für Landwirtichaft gefucht. hauswirtichaftsichule.

Konfumverein für Wiesbaden u. Umgegend e. B. m. b. S

Filiale Raffau. Bir empfehlen unfern Mitgliedern :

H H H



#### L. J. Kirdiberger, Bankgesdiäft, Bad Ems Nassauer Hof

Die Stücke der Spar-Prämienanleihe sind eingetroffen u. können ab Montag in meinen Büro-Stunden in Empfang genommen werden.

L. 3. Kirdberger.

(Schuhereme) gute Qualitat wieder eingetroffen.

Chr. Arzi, Naffau, Romerstraße.

eingetroffen im

Zigarrengeschäft Rud. Degenhardt, Maffau. Mauerftraße 5.